

Theater und Philharmonisches Orchester Jahresbericht Spielzeit 2007 / 2008	Amt 44
---	---------------

Aufgaben

Der Haushaltsplan sowie der Produkt- und Leistungsplan enthalten die Auflistung der Aufgaben (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte) des jeweiligen Aufgabenbereichs sowie die Beschreibung zu den Produktgruppen und Produkten (Kurzbeschreibung).

Personal

	2006 / 2007		2007 / 2008		Veränderung Soll 07,08/06,07
	Soll	Ist	Soll	Ist	
Künstlerisches Personal	136,3	134,8	136,3	135,3	-
Personal im Stellenplan	146,5	144,5	146,5	146,9	-
Gesamt	282,8	279,3	282,8	282,2	-

Leitung

Intendant: Peter Spuhler

Für den Konzertbereich Generalmusikdirektor: Cornelius Meister

I. Finanzziel und Gesamtergebnis

Wie bereits in der vorangegangenen Spielzeit ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ein **Gesamtergebnis** unter Berücksichtigung **aller** Ertrags- und Aufwandspositionen für die Spielzeit 2007/2008 des Theaters und Philharmonischen Orchesters vorzulegen; insbesondere fehlen noch konkrete Daten zu den internen Leistungsverrechnungen wie z. B. Steuerung, Steuerungsunterstützung (...).

Da z. B. die o. g. internen Leistungsverrechnungen im Wege der Umlage/ Verrechnung auf die einzelnen Organisationseinheiten (Teilhaushalte) verteilt werden, ist hierzu erst der Gesamtabschluss der Stadt Heidelberg abzuwarten. Für das Theater hat dies zur Folge, dass ein **vollständiger** Abschluss erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

Davon **nicht** betroffen sind die für die Ermittlung des Jahresübertrages erforderlichen budgetrelevanten Ertrags- und Aufwandspositionen; dies ist relativ zeitnah möglich, so dass auf positive/negative Entwicklungen bereits in der laufenden Spielzeit reagiert werden kann.

Für die Bewertung des Abschlusses der Spielzeit 2007/2008 (01.09.2007-31.08.2008) waren 4 Monate aus 2007 und 8 Monate aus 2008 zugrunde zu legen.

Rein rechnerisch haben das Theater und Philharmonische Orchester die Spielzeit 2007/2008 mit einem negativen Ergebnis von 393.880 € abgeschlossen; darin enthalten sind jedoch Mehraufwendungen für die Schlossfestspiele 2008 i. H. v. rd. 430.000 €, die durch die im Rahmen der Schlosssanierung erforderliche Bespielung der Ausweichspielstätten entstanden sind und zu Beginn der Spielzeit noch nicht absehbar waren. Auf Grund dessen wurden die Mehraufwendungen im Rahmen des Abschlusses der Spielzeit 2007/2008 vollständig ausgeglichen, wodurch die Spielzeit mit einem **positiven Ergebnis von 36.120 €** abgeschlossen hat.

Die endgültige Darstellung des Gesamtergebnisses des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2007/2008 samt der Verteilung auf die einzelnen Produktgruppen/Produkte erfolgt im Rahmen des Gesamtjahresabschlusses 2008 der Stadt Heidelberg; auf die Abbildung im „Rechenschaftsbericht“ wird verwiesen.

II. Operationale Ziele

Produktgruppe	26.10	Theater
Produktgruppe	26.20	Musikpflege

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
Ziel: Qualitätsvolles Angebot im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets in den Sparten	
<p>Geplant waren:</p> <p>Musiktheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Neuinszenierungen Musiktheater • 6 Liederabende • 1 Neuinszenierung Kirchenoper • 1 Neuinszenierung Kinderoper (Märchen) • 1 Erwachsenenoper in Kinderfassung <p>Festival „Winter in Schwetzingen“ mit: 1 Opernproduktion (Neuinszenierung) und 3 Konzerten</p> <p>Tanztheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Neuinszenierungen Tanztheater • 2 Tanzfestivals auf der städtischen Bühne • 10 mittlere- und kleinere Projekte Tanztheater in zwei Tanzblöcken in unterschiedlichen Orten <p>Sprechtheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • 13 Neuinszenierungen Sprechtheater incl. Schlossproduktion • Lesungen / Veranstaltungen friedrich5 <p>Kinder- und Jugendtheater</p> <p>7 Neuinszenierungen Kinder- und Jugendtheater incl. Märchen = Kinderoper auf der Städt. Bühne mobile Produktionen in Kindergärten und Schulen</p>	<p>Erfolgt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Neuinszenierungen Musiktheater • 8 Liederabende (+3 bei Schlossfestspielen) • 1 Neuinszenierung Kirchenoper in ev. Petruskirche in Kirchheim • 1 Neuinszenierung Weihnachtsmärchen „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ uraufgeführt (s.u.) • 1 Neuinszenierung der Kinderfassung von „Figaro“ <p>Festival „Winter in Schwetzingen“ mit 1 Oper mit gesteigerter Vorstellungszahl, 1 Vortrag 3 Autorenlesungen 4 Konzerte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Neuinszenierungen Tanztheater auf der Städtischen Bühne • 2 Tanzfestivals im Dezember 2007 und April 2008 im zwinger1 mit Workshops, Veranstaltungen und Hit and Run – Vorstellungen in Privatwohnungen • 8 Neuinszenierungen Städtische Bühne • 6 Neuinszenierungen zwinger1 • 5 Neuinszenierungen + div. Projekte friedrich5 • 3 Neuinszenierungen „Heidelberger Schlossfestspiele“ • 5 Neuinszenierungen zwinger3 • 1 Neuinszenierung Kinderoper „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ (s.o.) • 1 Neuinszenierung „Heidelberger Schlossfestspiele“

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
<p>Konzerte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Philharmonische Konzerte • 5 Familienkonzerte (plus 1 Vorst. Kinderoper) • 4 Kammerkonzerte • 4 Chorkonzerte • 2 Sonderkonzerte <p>in den verschiedenen Spielstätten: (u.a. Städtische Bühne, zwinger1, zwinger3, friedrich5, Stadthalle, Rokokotheater Schwetzingen und in sonstigen Spielstätten)</p> <p>28 Veranstaltungen Stückemarkt</p> <p>Schlossfestspiele ca. 80 Veranstaltungen Schlossfestspiele in allen Sparten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Philharmonische Konzerte • 6 Familienkonzerte (incl. Kinderoper, s.o.) • 4 Kammerkonzerte • 4 Chorkonzerte • 2 Sonderkonzerte (Neujahrskonzert, Wiederholung 5. PhiKo für Familien) • 4 „Heidelberger Schlossfestspiele“ Konzerte • 2 „Heidelberger Schlossfestspiele“ Matineen • 2 „Heidelberger Schlossfestspiele“ Filmkonzerte <p>34 Veranstaltungen im Rahmen des „Heidelberger Stückemarkts“ 2008</p> <p>84 Veranstaltungen im Rahmen der „Heidelberger Schlossfestspiele“ 2008</p>
<p>Ziel: Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der Stadt, mit anderen Theatern und Veranstaltern</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • 50 Gastspiele in Heidelberg (ohne „Heidelberger Stückemarkt“, ohne Schultheatertage) • 45 auswärtige Gastspiele des eigenen Ensembles • Wiedereinrichtung der Gastspielreihe „Opernproduktionen in Heilbronn“ • dauerhafte Verankerung des Festivals „Winter in Schwetzingen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Es haben insgesamt 36 Gastspiele und Vorträge und 46 auswärtige Vorstellungen und Konzerte stattgefunden. Darunter u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - drei mobile Inszenierungen durchgehend im Spielplan des Kinder- und Jugendtheaters - Gastspiele beim KJT-Festival „Schöne Aussicht“ in Stuttgart und bei den Baden-Württembergischen Theatertreffen in Freiburg. • Die Wiedereinrichtung der Gastspielreihe konnte nach Verhandlungen mit dem Theater Heilbronn trotz Intendantenwechsel leider nicht erreicht werden. • Das Festival „Winter in Schwetzingen“ 2008 fand mit einem erweiterten Rahmenprogramm und einer erneuten Steigerung von Besucherzahlen und Einnahmen statt.
<p>Ziel: Bedeutungssteigerung des Orchesters</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • 6 Gastkonzerte • Durchführung des Heidelberger Künstlerinnenpreises • Fortführung von Rundfunkmitschnitten und Bemühungen um CD-Aufnahmen • Weiterbildung historisch informierte Aufführungspraxis Barock 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Gastkonzerte (davon 1 Stadtteilkonzert im Emmertsgrund) und 2 Familienkonzerte in Schulen. • Durchführung des Heidelberger Künstlerinnenpreises und Vergabe des Preises an Olga Neuwirth. • Fortführung von Rundfunkmitschnitten einzelner Konzerte, z.B. 1.,4. und 7. Philharmonisches Konzert. • Weiterbildung historisch informierte Aufführungspraxis Barock durch Workshops für Streicher und Verwendung von 2 Naturhörnern (Spende des Freundeskreises).

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
Ziel: Verstärktes Marketing	
<ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung Anzeigenaquis • Verbesserung Internetauftritt • Ausbau Freundeskreises • Finden von Hauptsponsoren für den „Heidelberger Stückemarkt“ und die „Heidelberger Schlossfestspiele“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Neuordnung der Anzeigenaquis ist in Bearbeitung, jedoch noch nicht abschließend erfolgt. • Als Verbesserung des Internetauftrittes kann insbesondere der Kartenverkauf über Internet und hier besonders die bundesweit führende Einlösemöglichkeit der Wahlabo-Gutscheine im Internet genannt werden. • Die Mitgliederzahlen sind leicht gestiegen und die finanzielle Beteiligung des Freundeskreises an einzelnen Projekten konnte ausgebaut werden z. B. Spende des Freundeskreises für die Wiederholung des 5. Philharmonischen Konzerts im Februar 2008 besonders für Familien und Menschen, die nicht oder nur schwer den Weg ins Konzert finden. Darüber hinaus Stärkung der Bindung des Freundeskreises an das Theater durch monatliche Freundeskreis-Talks und regelmäßige Probenbesuche. • Neue Sponsoren des „Heidelberger Stückemarkts“ waren die Manfred-Lautenschläger-Stiftung und die H&G-Bank. Als Sponsor für die Konzerte der „Heidelberger Schlossfestspiele“ konnte die Ghaemian-Stiftung gewonnen werden.
Ziel: Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Universität	
<ul style="list-style-type: none"> • Initiative zum Aufbau eines Lehrstuhl für Theaterwissenschaften in Baden-Württemberg • Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule und der Musikhochschule Mannheim im Vorfeld von Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Entscheidung seitens der Universität zur „Eliteuniversität“ wird der Aufbau eines Lehrstuhls trotz Interesse des Landes derzeit abgelehnt. • Im Juni 2008 erfolgte die Gründung des Arbeitskreises für kulturpädagogische Kompetenz, bestehend aus Hochschulprofessoren der Musikhochschule Mannheim, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Opern- und Konzertpädagogin Sabine Georg vom Theater und Philharmonischen Orchester Heidelberg. Ziel ist die Vernetzung von Hochschulen, Kultur- und Erziehungseinrichtungen im Rhein-Neckar-Raum. Jährlich findet ein Opernpädagogisches Seminar für MusikstudentInnen der Musikhochschule Mannheim und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zur Gewinnung von Multiplikatoren in der Konzert- und Opernpädagogischen Vermittlungsarbeit von Theater- und Konzerthäusern in der Region statt. • Darüber hinaus erfolgen weitere Zusammenarbeiten mit Universitäten: <ul style="list-style-type: none"> - Marketing-Seminar durch Intendant Peter Spuhler an der Universität Mannheim, - Lehrtätigkeit von Operndirektor Bernd Feuchtnner an der Universität Heidelberg, - Musikwissenschaftliches Seminar.

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
Ziel: Ausbau von „Kultur im Stadtteil“ Erschließung neuer Besucherkreise	
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Stadtteilkonzerten • Weiterführung Kirchenoper in wechselnden Stadtteilen • Ermöglichung des Theaterbesuchs speziell für sehbehinderte Menschen / Gruppen • Ermöglichung des Theaterbesuchs speziell für hörgeschädigte Menschen / Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Stadtteilkonzert im Emmertsgrund und 2 Familienkonzerte in Schulen. • Die Kirchenoper „Der verlorene Sohn“ fand in der Evang. Petruskirche in Kirchheim statt. • Am 26.04.08 wurde deutschlandweit die erste Operette mit Audiodeskription für Sehgeschädigte aufgeführt mit Zusicherung der späteren Installation der notwendigen Übertragungstechnik im sanierten Theater, um diese Veranstaltungen regelmäßig durchführen zu können. • Ein entsprechendes Gastspiel ist für die Spielzeit 2009/2010 in Planung; Anbringung von Induktionsschleifen im sanierten Theater.
Ziel: Sanierung des Gebäudes Städtische Bühne/ Zukunftssicherung	
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit und Beratung bei der Planung und Vorbereitung der Sanierung des Theatergebäudes • Umweltstudie, umweltgerechtes Theater als europäisches Pilotprojekt • Beratung bei der Einwerbung von Mitteln auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene • Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln und des Bürgerkomitees 	<ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgte eine intensive Mitarbeit und Beratung durch die regelmäßige Teilnahme an allen Planerrunden zur Sanierung. • Nach derzeitigem Stand wird das Theater energetisch den Zielsetzungen der Stadt bzgl Umwelt und Nachhaltigkeit auf jeden Fall gerecht werden. Inwieweit die Summe der Einzelmaßnahmen insgesamt betrachtet ein Modellprojekt wird, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. • Die Beratung ist erfolgt. • Mit zahlreichen und sehr vielfältigen Aktionen konnten insgesamt 16,5 Millionen € Spendenmittel für die Theatersanierung eingeworben werden.
Ziel: Stärkung der Metropolregion / Weiterführung	
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Projekte mit den Nationaltheatern Mannheim, Theater Ludwigshafen, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck, vor allem Festival „Junges Theater im Delta“ • Leitung in der Festivalgruppe der Metropolregion • Verstärkung der gemeinsamen Bewerbung der Festivals in der Metropolregion 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom 12. – 15.06.2008 3. Festival „Junges Theater im Delta - Leinen los!“ in Heidelberg, Gastspiele von 7 Kinder- und Jugendspielclubs des zwinger3, 9 Clubs des Nationaltheaters Mannheim und 5 Clubs des Theater im Pfalzbau Ludwigshafen. • Leitung der Festivalgruppe der Metropolregion durch den Intendanten Peter Spuhler, das Heidelberger Theater ist mit 2 Festivals („Heidelberger Stückemarkt“ und „Heidelberger Schlossfestspiele“) unter den 14 Top-Festivals in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten. • Ist erfolgt durch gemeinsame Publikation, die bundesweit vertrieben wird sowie durch einen gemeinsamen Internetauftritt und Plakate.

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
Ziel: Neue Aufgaben in der Bildungsarbeit und der ästhetischen Erziehung	
<p>Auf- und Ausbau des Theater- und Musikpädagogischen Programms</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstärkte Mitwirkung bei der Baden-Württembergischen Theater- und Musikpädagogeninitiative • Durchführung des im Rahmen der Metropolregion geförderten theaterpädagogischen Kooperationsprojekt mit den Theatern Mannheim und Ludwigshafen u.a. in 2007 / 2008 „Leinen los!“ . 3. Festival „Junges Theater im Delta“ vom 05.-08.06.2008 in Heidelberg • Eigene opernpädagogische Projekte, Opernfassung für Kinderoper <p>Verbesserung des Kontaktes zu den Schulen und Gewinnung von neuem, jungem Publikum für den Theater- und Konzertbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung und Optimierung der begonnenen Zusammenarbeit mit Lehrern und Schulen (Theaterkontaktlehrerkreises, regelmäßige Lehrertheatertreffs, E-Mail-Datei interessierter Lehrer usw.), gezielter Ausbau in 2007 / 2008 mithilfe eines neuen Theaterpädagogen • Schulbesuche von Orchestermusikern und öffentliche Hauptproben von Konzerten für Schulklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung des Kompendiums Theater & Schule der Bühnen Nord-Baden in Buchform und Erstellung der Internetfassung des Kompendiums. Darüber hinaus erfolgte die Mitarbeit im Kontaktkreis Oper im Kultusministerium. Es fand eine Uraufführung einer Oper für Kinder auf der Städtischen Bühne und in Kooperation Oper & Kinder- und Jugendtheater statt. • Im zwinger3 Kinder- und Jugendtheater wurde das Club3-Angebot erweitert, indem zwei neue Spielclubs für Kinder und Teens geschaffen wurden. Premiere der Arbeiten bei Festival „Leinen los!“ • Die kindgerechte Opernproduktion „Figaro für Kinder“ konnte in der Spielzeit 2007/2008 realisiert werden und wird wegen der großen Nachfrage in der Spielzeit 2008/2009 fortgesetzt. Darüber hinaus fand im zwinger3 die 22. Bundestagung Theaterpädagogik statt. • Der Newsletter „Musik erleben“ (mit Stand Frühjahr 2009 sind 221 Lehrer und 252 Schulen im Verteiler) informiert monatlich über die Angebote aus dem Bereich Oper und Konzert. Darüber hinaus findet seit Januar 2008 alle zwei Monate ein Lehrertheatertreff mit durchschnittlich 50 Teilnehmern statt. Den monatlichen Lehrernewsletter mit allen im Bereich des Theaters und Philharmonischen Orchesters angebotenen Veranstaltungen ging in der Spielzeit 2007/2008 an einen Verteiler von 317 Lehrern. • Mit dem Projekt „Musik erleben“ konnten in der Spielzeit 07/08 insgesamt 4.586 Teilnehmer erreicht werden. Folgende Einzelveranstaltungen fanden statt: <ul style="list-style-type: none"> - 23 Konzert- und Opernprobenbesuche - 34 Schulbesuche von Orchestermusikern - 36 Unterrichtsbesuche im Rahmen der AG Musikvermittlung - 4 Schulkonzerte (Frederick, Famkoabstecher) - 9 Operneinführungen in Schulen - 12 Veranstaltungen zur Vor- und Nachbereitung von „Figaro für Kinder“ - 7 Kleinprojekte (Komponistenbesuche, Bühnenführung, Projekttag, „enter“) Teilgenommen haben Schulen aller Schultypen,

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
<ul style="list-style-type: none"> • altersgerecht aufgearbeitete Opernproduktionen für Schulen • Neuordnung des Schüler-Abonnements und weitere Ausdehnung auf die Konzerte in 2007 / 2008 <p>Arbeit mit Jugendlichen Wahrnehmung sozialer Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des Projektes „Das neue Wunderhorn / Heimspielfond“ und Entwicklung weiterführender Maßnahmen • Weiterführung der Projekte in der Ganztageschule Emmertsgrund 	<p>Kindergärten, Musikschulen und andere Kinder- und Jugendeinrichtungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch die großen Opern werden pädagogisch aufbereitet und Schülern weiterführender Schulen (ab Mittelstufe) in Vorbereitung auf den Aufführungsbesuch vermittelt. • Die weitere Ausdehnung des Schüler-Abonnements wurde in der Spielzeit 2007/2008 von einer Schule angenommen, weitere Schulen sind für die Spielzeit 2008/2009 vorgemerkt. <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Bedeutung des Projektes „Das neue Wunderhorn“ wurde die Wiederholungsaufführung für die Spielzeiteröffnung 2007/2008 ausgewählt. Die Dokumentation „Film“ (in Zusammenarbeit mit dem Medienforum e.V.) und die Dokumentation „Buch“ wurden fertiggestellt und öffentlich präsentiert. Das Projekt erhielt den Preis des Netzwerks „Junge Ohren“. Die im Rahmen des Projekts neu geknüpften Kontakte (Breakdancer und Jugend-Jazz-Dancer, Rapper und Orchester, jugendliche Tänzer vom Haus der Jugend und Tanzgruppe pvc etc.) wurden gefördert, weiter gepflegt und vertieft. Eine weitere Kooperation entstand zwischen der Theatergruppe Rampig und dem Kinder- und Jugendtheater zwinger3. • Die wöchentliche theaterpädagogische Arbeit in der Ganztageschule Emmertsgrund wurde fortgeführt, hinzugekommen sind regelmäßige theaterpädagogische Arbeiten in der Jugendpsychiatrie.
<p>Ziel: Optimierung des Kartenverkaufs</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Kundenservice bei der Theaterkasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Internet-Kartenverkauf wurde eingeführt und mit großer Begeisterung aufgenommen; ebenso die deutschlandweit führende Einlösemöglichkeit der Wahlabo-Gutscheine im Internet. Es wurden neue bzw. erweiterte Abonnements eingeführt (ermäßigte Premierenabos, erweiterte Schnupper- und Geschenkabos, gemeinsames Tanzwahlabo mit Theatern der Region), die Wahlabo-Gutscheine konnten erstmals gegen Aufpreis auch bei den „Heidelberger Schlossfestspielen“ eingelöst werden und die Theatervorstellungen wurden auch für Konzertabonnenten geöffnet, um nur einige Beispiele zu nennen. In der Spielzeit 2007/2008 lag die telefonische Nichterreichbarkeit der Theaterkasse bei etwa 60%; eine Serviceverbesserung war leider nicht möglich. Auch weitere Serviceverbesserungen konnten in der Spielzeit 2007/2008 noch nicht umfassend realisiert werden, da der Übergang der Theaterkasse zurück an das Theater erst zu Beginn der Spielzeit 2008/2009 erfolgte.

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Abo-Ringes mit Teilnehmern aus der Umgebung Heidelbergs / Bus-Abo Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Volksbühne / Begleitung der Umstellung auf ein computergestütztes Kassensystem 	<ul style="list-style-type: none"> Konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht durchgeführt werden; die Gesamtzahl der Abonnenten konnte weiter gesteigert werden. Die Zusammenarbeit mit der Volksbühne wurde deutlich verbessert; insbesondere beim Kartenverkauf über das Kassensystem.
Ziel: Sicherung der Sparte Tanztheater	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Kooperation mit Freiburg Umstellung von Einzelprojekten / -vorstellungen im zwinger1 auf einen großen und einen kleinen Festivalblock während der Spielzeit Ausbau des Partnernetzes bei PVC durch weitere Kooperationstheater 	<ul style="list-style-type: none"> Die Verbesserung der Kooperation ist weiter in Arbeit. Die Umstellung auf Festivalblöcke ist erfolgt. In 2007/2008 haben 2 Produktionen auf den Städtischen Bühnen und 14 größere und kleinere Produktionen im Rahmen der Tanzfestivals im zwinger1 stattgefunden. Das angesehene Lucerne Festival war 2007/2008 Partner von pvc.

Leistungen /Kennzahlen:

Vorstellungen:

	2006 / 2007 Ergebnis		2007 / 2008 Plan		2007 / 2008 Ergebnis			
	Vorst.	Besucher	Vorst.	Besucher	Vorst.	Stücke	Neu	Besucher
eigene Städtische Bühne	226	78.391	262	95.480	241	21	15	80.271
Musiktheater	67	24.647	96	37.380	75	6,5	4	26.354
Liederabend	7	1.188			8			1.215
Sprechtheater	100	36.381	115	44.850	118	11,5	8	39.278
Tanztheater	13	2.395	12	2.400	13	2	2	2.682
Märchen	25	8.332	25	8.250	18	1	1	6.409
Sonderveranstaltungen	4	1.359	8		2			1.085
Konzerte	10	4.089	6	2.600	7			3.248
fremde Städtische Bühne	21	7.198	22	6.600	23			8.042
allgemein	16	6.001	15	4.500	19			6.587
Stückemarkt	5	1.197	7	2.100	4			1.455
eigene im zwinger1	97	5.198	115	6.750	96	16	14	7.062
Sprechtheater	86	4.753	100	6.000	88	8	6	6.537
Tanztheater	11	445	15	750	8	8	8	525
fremde im zwinger1	12	979	21	1.440	14			1.130
allgemein	3	117	15	900	5			269
Stückemarkt	9	862	6	540	9			861
eigene zwinger3	157	12.242	155	15.500	162	16	5	12.305
Kinder- und Jugendtheater	157	12.242	155	15.500	162	16	5	12.305
fremde zwinger3	15	1.423	25	2.500	18			1.559
allgemein	4	300	10	1.000	4			205
Schultheatertage	8	835	15	1.500	8			752
Stückemarkt	3	288			6			602
Stadthalle	9	7.489	8	5.600	10			8.547
Philharmonische Konzerte	8	7.117	8	5.600	9			8.204
Sonderveranstaltung	1	372			1			343

	2006 / 2007 Ergebnis		2007 / 2008 Plan		2007 / 2008 Ergebnis			
	Vorst.	Besucher	Vorst.	Besucher	Vorst.	Stücke	Neu	Besucher
Heidelberger Schlossfestspiele	86	25.010	80	25.050	84	9	4	27.671
Musiktheater	12	7.435	10	6.000	10	2	0	5.584
Liederabende	2	326	3	600	3			479
Sprechtheater	26	4.993	25	9.375	28	5	3	8.897
Tanztheater	7	740	7	875	5	1	0	525
Kinder- u. Jugendtheater	28	5.816	25	3.250	28	1	1	6.018
Konzerte	10	5.576	10	4.950	8			6.054
Sonderveranstaltungen					2			114
Gastspiel	1	124						
eigene sonstige Spielstätten	34	6.470	65	7.100	31	6	6	7.534
Musiktheater	12	3.974	12	1.800	15	2	2	4.928
Liederabend	1	62						
Sprechtheater			40	3.000				
Tanztheater	2	47	4	200	4	4	4	61
Kinder- u. Jugendtheater					1			44
Konzerte	10	2.064	9	2.100	8			2.341
Sonderveranstaltungen	9	323			3			160
fremde sonstige Spielstätten	2	263	8	450	9			882
allgemein	2	263	8	450	8			828
Stückemarkt					1			54
eigene auswärtige Gastspiele	48	7.367	51		46			7.370
großes Haus	8	1.361	5		2			545
Kinder- u. Jugendtheater	30	1.649	35		38			2.747
Zwinger1			5		1			144
auswärtige Konzerte	10	4.357	6		5			3.934
Gesamt in Heidelberg (incl Winter in Schwetzingen)	659	144.663	761	166.470	688	68	44	155.003
Gesamt	707	152.030	812	166.470	734	68	44	162.373
Eintrittsfreie Veranstaltungen	242	13.151			364			18.591
GESAMTERGEBNIS:	949	165.181	812	166.470	1.098			180.964

Produkt 26.10.01 Musiktheater

Leistungen /Kennzahlen	Ergebnis 2006/ 2007	Plan 2007 / 2008	Ergebnis 2007 / 2008
Vorstellungen	87	121	111
Besucher	29.871	45.780	38.560
Auslastung in %	71	78	71

Unter dem Produkt 26.10.01 Musiktheater sind im Berichtsjahr 2007/2008 spielstättenübergreifend alle Musiktheaterproduktionen und Liederabende erfasst, also anders als im Vorjahr auch die Vorstellungen, die im Rahmen der beiden Festivals „Winter in Schwetzingen“ und „Heidelberger Schlossfestspiele“ stattfanden, um damit an dieser Stelle die Sparte entsprechend der tatsächlichen Leistung abzubilden. Die spartenübergreifende Produktion „Frau Luna“ (12 Vorstellungen, 4.132 Besucher) ist dabei wieder hälftig bei den Produkten Musik- und Sprechtheater eingerechnet. Besonders erfolgreich waren „La Boheme“ mit 18 Vorstellungen und 7.410 Besuchern, „Le Nozze di Figaro“ mit 5.013 Besuchern in 13 Vorstellungen und vor allem wieder die Barockoper in Schwetzingen („Die Olympiade“, 11 Vorstellungen, 4.249 Besucher).

Bei den „Heidelberger Schlossfestspielen“ wurde neben dem alljährlichen „Studentenprinz“ (4 Vorstellungen, 3.016 Besucher) auch der „Barbier von Sevilla“ (6 Vorstellungen, 2.568 Besucher) wieder aufgenommen.

Die Kirchenoper wurde in der Spielzeit 2007/2008 in der Petruskirche in Kirchheim aufgeführt („Am Möwenfluss“, 4 Vorstellungen, 679 Besucher).

Darüber hinaus konnten mit dem „Figaro für Kinder“ in 9 Vorstellungen 1.841 überwiegend Schüler erreicht werden.

Das Weihnachtsmärchen der Spielzeit 2007/2008, die Kinderoper „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ erfolgte unter Mitwirkung des Musiktheaters und des Orchester; die Kennzahlen sind dem Kinder- und Jugendtheater zugerechnet.

Produkt 26.10.02 Sprechtheater

Leistungen /Kennzahlen	Ergebnis 2006 / 2007	Plan 2007 / 2008	Ergebnis 2007 / 2008
Vorstellungen	186	280	234
Besucher	41.134	63.225	54.712
Auslastung in %	73	76	71

Wie schon beim Produkt 26.10.01 Musiktheater erläutert, fließen die Ergebnisse von „Frau Luna“ zur Hälfte in das Produkt 26.10.02 Sprechtheater ein.

Darüber hinaus sind auch beim Produkt Sprechtheater anders als im Vorjahr, in 2007/2008 die Schlossfestspielproduktionen wie u.a. „Cyrano de Bergerac“ (10 Vorstellungen, 5.856 Besucher), „Wild Roses“ (7 Vorstellungen, 1.666 Besucher) und „Des Knaben Wunderhorn“ (4 Vorstellungen, 828 Besucher) enthalten, um die Leistungen des Schauspiels vollständig zu dokumentieren.

Auf der Städtischen Bühne fanden insgesamt 118 Vorstellungen des Schauspiels mit 39.278 Besuchern statt. Darunter hatte in Nachfolge der „Rocky Horror Show“ in der Spielzeit 2007/2008 die Produktion „The Times They Are A-Changin'“ Premiere (15 Vorstellungen, 8.070 Besucher).

Großen Publikumszuspruch erhielten auch „Die Räuber- Neue Fassung“ (15 Vorstellungen, 5.895 Besucher), „Antigone“ (12 Vorstellungen, 4.369 Besucher) und „Bunbury, ernst ist das Leben“ (15 Vorstellungen, 5.064 Besucher). Die Schüler sind dabei ein wichtiges Publikum.

Im zwinger1 fanden 88 Vorstellungen des Schauspiels statt. Darunter „Die fetten Jahre sind vorbei“ (26 Vorstellungen, 2.162 Besucher), „Die Mountainbiker (16 Vorstellungen, 1.544 Besucher) und „Wir im Finale“ (12 Veranstaltungen, 751 Besucher).

Anmerkung: Mit dem neuen Konzept für den zwinger1 (Anbindung ans Haupthaus) gibt es eine neue Akzeptanz und eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen.

Produkt 26.10.03 Tanztheater / Ballett

Leistungen /Kennzahlen	Ergebnis 2006 / 2007	Plan 2007 / 2008	Ergebnis 2007 / 2008
Vorstellungen	26	38	30
Besucher	2.887	4.225	3.793
Auslastung in %	40	45	44

Auf der Städtischen Bühne fanden 13 Vorstellungen von *pvc Tanz Freiburg Heidelberg* statt. „Monadical“ mit 5 Vorstellungen und 673 Besuchern und „Softer, I can't hear you“ mit 8 Vorstellungen und 2.009 Besuchern. Die vom Vorjahr übernommene Produktion „Der Zweifelhafte Wunsch der Zärtlichkeit“ wurde auf der Bäderterrasse im Rahmen der „Heidelberger Schlossfestspiele“ 5-mal vor zusammen 525 Besuchern getanzt.

Im Dezember 2007 und im April 2008 gab es jeweils ein kleines Tanzfestival mit Workshops, Veranstaltungen mit und ohne freiem Eintritt und auch wieder jeweils 2 „Hit & Run“ Vorstellungen.

Anmerkung: Die Sparte Tanz hat sich stabilisiert und die Zuschauerzahlen erheblich gesteigert.

Produkt 26.10.06 Kinder- und Jugendtheater

Leistungen /Kennzahlen	Ergebnis 2006 / 2007	Plan 2007 / 2008	Ergebnis 2007 / 2008
Vorstellungen	190	220	217
Besucher	21.409	28.500	25.528
Auslastung in %	73	80	78

Das Weihnachtsmärchen der Spielzeit 2007/2008 war die Kinderoper „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“ des Komponisten für Heidelberg Mark Moebius unter Mitwirkung des Musiktheaters und des Orchesters. Die Vorstellungs- und Besucherzahlen werden dem Kinder- und Jugendtheater zugerechnet. Mit 18 Vorstellungen und 6.409 Besuchern konnten die sonst in der Städtischen Bühne üblichen Märchenzahlen nicht erreicht werden, weil aufgrund der Teilnahme des Orchesters und des Musiktheaters nicht so viele Vorstellungen angesetzt werden konnten.

Im zwinger3 gab es bei „Der Process“ (26 Vorstellungen, 2.814 Besucher), „Die wilden Schwäne“ (17 Vorstellungen, 1.767 Besucher), „Das Delfinmädchen“ (13 Vorstellungen, 1364 Besucher) und „Kreis, Kugel, Mond“ (27 Vorstellungen, 1.206 Besucher). Mit „Kreis, Kugel, Mond“ erfolgte erstmals Theater für die Allerkleinsten ab 2 Jahren. Ebenfalls erstmals wurde der Spielplan systematisch um die Figurentheaterproduktionen erweitert.

Wie schon in den Vorjahren war die zwinger3-Produktion bei den „Heidelberger Schlossfestspielen“ wieder sehr erfolgreich. „Heidi“ konnte mit 28 Vorstellungen und 6.018 Besuchern das hervorragende Ergebnis von „Tom Sawyer“ aus dem Vorjahr nochmal übertreffen.

Daneben war das Kinder- und Jugendtheater wieder mit verschiedenen kleineren mobilen Produktionen in Schulen und Kindergärten in Heidelberg und Umgebung zu Gast.

Produkt 26.10.07 Sonderveranstaltungen - Festivals -

Die Vorstellungen der Festivals Schlossfestspiele, Winter in Schwetzingen und Stückemarkt werden unter dem jeweiligen Produkt (Sparte) mitgezählt, um dort eine Gesamtdarstellung der wirklichen Leistung der Sparte zu bieten.

Wegen ihrer großen künstlerischen und wirtschaftlichen Bedeutung und des damit verbundenen finanziellen und organisatorischen Aufwands werden sie hier ein weiteres Mal aufgeführt:

Winter in Schwetzingen

In der Spielzeit 2007/2008 fand das Barock-Festival in unserer Nachbarstadt zum zweiten Mal statt. Mit 18 Vorstellungen und 4.998 Besuchern konnte das Vorjahresergebnis deutlich gesteigert werden.

„Heidelberger Stückemarkt“

Gastland des „Heidelberger Stückemarkts“ 2008 war Kroatien. Es fanden (incl. der eintrittsfreien) 34 Veranstaltungen mit 4.996 Besuchern statt. Der Jubiläumsstückemarkt (25 Jahre) war der umfangreichste und erfolgreichste Stückemarkt überhaupt. Neue Sponsoren des „Heidelberger Stückemarkts“ waren die Manfred- Lautenschläger-Stiftung und die H&G Bank.

„Heidelberger Schlossfestspiele“

Die „Heidelberger Schlossfestspiele“ 2008 konnten wegen Baumaßnahmen des Landes nicht im Schlosshof veranstaltet werden. Entsprechend stand die gesamte gewohnte Infrastruktur nicht zur Verfügung und musste unter einem enormen organisatorischen und finanziellen Aufwand im Schlossgarten eingerichtet werden. Zudem entfiel die Möglichkeit, bei drohendem Vorstellungsausfall wegen schlechten Wetters in den Königssaal auszuweichen.

Trotz dieser Umstände fanden 84 Veranstaltungen mit 27.671 Besuchern statt. Weitere 2.830 Besucher kamen zu den eintrittsfreien Veranstaltungen wie Generalproben oder dem Konzert der US-Army-Band.

Mit insgesamt 30.501 Besuchern handelt es sich um die erfolgreichsten „Heidelberger Schlossfestspiele“ überhaupt. Als Sponsor für die Konzerte der „Heidelberger Schlossfestspiele“ konnte die Ghaemian-Stiftung gewonnen werden.

Produktgruppe 26.20 Musikpflege

Leistungen / Kennzahlen	Ergebnis 2006 / 2007	Plan 2007 / 2008	Ergebnis 2007 / 2008
Vorstellungen	29	33	37 ¹⁾
Besucher	13.642	15.250	23.781 ¹⁾
Auslastung in %	80	83	89

1) mit „Heidelberger Schlossfestspielen“ und auswärtigen Konzerten

Im landeseinheitlichen Produktplan werden die Konzerte unter dem Begriff Musikpflege geführt. Wie in den übrigen Produkten auch, sind in Plan und Ergebnis 2007/2008 die Schlosskonzerte und Schlossmatineen (im Unterschied zum Ergebnis 2006/2007) mit berücksichtigt.

Im Einzelnen fanden statt:

- 8 Philharmonische Konzerte und ein Wiederholungskonzert speziell für Familien mit zusammen 8.204 Besuchern
- 6 Familienkonzerte mit 2.629 Besuchern
- 4 Kammerkonzerte mit 393 Besuchern
- 1 Sonderkonzert (Neujahrskonzert) mit 619 Besuchern
- 4 Schlosskonzerte, 2 Schlossmatineen und 2 Filmkonzerte mit 6.054 Besuchern
- 4 Chorkonzerte mit 1.948 Besuchern.

Weiterhin konnten 5 auswärtige Gastkonzerte vor 3.934 Besuchern gespielt werden.

Die Besucherzahlen der Konzerte konnte konsequent weiter gesteigert werden; beachtlich ist auch die Auslastung von 89%.

III. Finanzhaushalt

Baumaßnahme: Generalsanierung

8.44000510

Plan 2008	+ Haushaltsrest Vorjahr	Ergebnis 2008	Abweichung
4.000.000 €	450.000 €	1.163.885 €	-3.286.115 €

Erstattung Theaterstiftung

8.44000097

Plan 2008	+ Haushaltsrest Vorjahr	Ergebnis 2008	Abweichung
0 €	0 €	-631.940 €	-631.940 €

Stammkapital Theater

8.44000830

Plan 2008	+ Haushaltsrest Vorjahr	Ergebnis 2008	Abweichung
0 €	0 €	8.000.000 €	8.000.000 €

Erläuterung:

Im Haushalt 2008 wurden 4 Mio. € als städtischer Anteil für die Generalsanierung des Theaters veranschlagt. Nachdem der Gemeinderat am 20.12.2007 die Errichtung der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg sowie mit dem Stiftungsgeschäft die Ausstattung der Stiftung mit 8 Mio. € Barvermögen beschlossen hatte, wurden im Juni 2008 die ursprünglich im städtischen Haushalt

veranschlagten 4 Mio. € und darüber hinaus zusätzlich überplanmäßig bereitgestellte Mittel i. H. v. ebenfalls 4 Mio. € als Stiftungskapital in die Stiftung eingebracht (DS 0174/2008/BV). Hinsichtlich der in 2008 für die Generalsanierung verausgabten Mittel i. H. v. 1.163.885 € wurde daraufhin mit der Stiftung vereinbart, dass alle Kosten, die bis zum Stichtag 18.07.2008 angefallen sind von der Stadt übernommen werden, da der Stiftung erst danach ein rechtskräftiger Haushalt vorlag. Im Gegenzug hat die Stiftung der Stadt die danach anfallenden Kosten i. H. v. 631.940 € zurückerstattet.

Theater: Ersatzspielstätte

8.44000810

Plan 2008	+ Haushaltsrest Vorjahr	Ergebnis 2008	Abweichung
0 €	0 €	201.297 €	201.297 €

Erläuterung:

Der Gemeinderat erteilte am 23.07.2008 die Ausführungsgenehmigung zur temporären Betriebs- und Spielstättenauslagerung des Theaters und Philharmonischen Orchesters während der Sanierung zu Gesamtkosten i. H. v. 5.315.600 € und stellte außerplanmäßige Mittel i. H. v. 1.268.000 € zur Verfügung (DS 0268/2008/BV).

Nachrichtlich:

Es wird ein Haushaltsrest i. H. v. 1.066.700 € nach 2009 übertragen.

Betriebsgeräte

8.44000802

Plan 2008	+ Haushaltsrest Vorjahr	Ergebnis 2008	Abweichung
92.400 €	58.000 €	149.038 €	-1.362 €

Erläuterung:

U.a. Beschaffung Bühnenmaterial i. H. v. rd. 40.000 €, Videobeamer und Zubehör i. H. v. rd. 34.500 € und Scheinwerfern i. H. v. rd. 21.600 € (...).

Wertung und Ausblick

Wengleich die Besucherzahlen (ohne Veranstaltungen bei freiem Eintritt) leicht unter den Rekordbesucherzahlen der ersten Spielzeit der derzeitigen Intendanz liegen, sind die Eigeneinnahmen in der dritten Spielzeit so hoch wie nie zuvor in der Geschichte des Theaters. Auch die Zahl der Abonnenten erreichte Rekordhöhe – sie ist der wichtigste Indikator für die Zufriedenheit der Besucher mit „ihrem“ Theater. Erneut (und damit das dritte Mal in Folge) wird die Leistung des Heidelberger Theaters in der Journalistenumfrage der Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ als „außerordentlich ambitioniert“ gewertet.

Das Barock-Festival „Winter in Schwetzingen“ konnte ausgebaut werden und erreichte weit überregionale Aufmerksamkeit. Besucher kommen dafür aus ganz Europa. Aufsehen erregen im Bereich Oper u. a. die Deutsche Erstaufführung von „Der blühende Baum“ und die Uraufführung der Kinderoper „Pinienkerne wachsen nicht in Tüten“. Der junge Regisseur Benedict von Peter erhält für seine Heidelberger Inszenierung von „Chief Joseph“ den Götz-Friedrich-Preis, den wichtigsten Preis für junge Opernregisseure. Als erstes Theater, das eine Operette Blinden und Sehbehinderten per Audiodeskription zugänglich macht, geht das Theater einen innovativen Weg hinsichtlich der Barrierefreiheit für behinderte Mitmenschen und wird dafür bundesweit beachtet (in der Spielzeit 08/09 wird dies durch die erstmalige Audiodeskription einer Oper fortgesetzt).

Die Besucherzahlen im Tanz können, u. a. mit einer Bündelung der kleinen Produktionen in zwei Tanzfestivals, deutlich gesteigert werden.

Die Schauspiel-Inszenierung „Idioten“ kommt in die Vorauswahl zum Berliner Theatertreffen. Als „beste Show in der Stadt“ wird „Dylan - The Times Are A'Changin“ zur Kulturaufführung. Das neue Konzept für den zwinger1 (Anbindung ans Haupthaus) führt zu großer Akzeptanz und hohen Besucherzahlen bei ausschließlich modernen Stücken. Der Jubiläumsstückemarkt 08 ist der umfangreichste und erfolgreichste in der 25jährigen Geschichte des Festivals.

Im Kinder- und Jugendtheater zwingen³ wird erstmals und sehr erfolgreich Theater für die Allerkleinsten ab 2 Jahren gemacht. Das Festival der Metropolregion „Leinen Los! – Junges Theater im Delta“ wird zum großen Erfolg. Der Einsatz im theaterpädagogischen Bereich wird auch durch die 22. Bundestagung Theaterpädagogik belohnt.

Das spartenübergreifende Projekt „Das neue Wunderhorn“ erhält den „junge Ohren Preis“.

Der Heidelberger Künstlerinnenpreis geht an Olga Neuwirth; Komponist für Heidelberg ist Mark Moebius.

Die Konzertsparte steht hinsichtlich ihres Renommées und des Besuchs hervorragend da.

Die „Heidelberger Schlossfestspiele“ erreichen trotz der extrem aufwändigen, das Theater sehr belastenden Verlegung in den Garten erstmals die Grenze von 30.000 Zuschauern. Dank der Unterstützung der Ghaemian-Stiftung können hierfür internationale Starsolisten engagiert werden.

Die Preise des „Heidelberger Stückemarkts“ werden durch die Unterstützung der Manfred-Lautenschläger-Stiftung und die H&G-Bank aufgewertet; der „Heidelberger Stückemarkt“ ist das bedeutendste Förderfestival für junge Autoren in Deutschland.

Parallel zu all dem finden weiter die umfangreichen und erfolgreichen Aktionen zur Spendenakquise für die Theatersanierung statt.

Wie umfangreich auch die anderen zusätzlichen Aktivitäten des Theaters sind, dokumentiert die Zahl von 364 Veranstaltungen (Steigerung um 50%) mit 18.591 Besuchern (Steigerung um 41%) bei freiem Eintritt. Hier zählen vor allem auch die theater- und musikpädagogischen Aktivitäten hinein, ebenso wie die Experimentalspielstätte friedrich⁵. Insgesamt kann man also von 180.964 Besuchern in der Spielzeit 07/08 sprechen und erstmals in der Geschichte des Heidelberger Theaters wurde die Zahl von 1.000 Veranstaltungen jährlich überschritten (1.098 insgesamt).

Dies ist um so bemerkenswerter, als die Vorbereitungen der Theatersanierungen und die Optimierung des Entwurfs in erheblichem Maße Kräfte am Haus binden. Zusätzliche Kräfte werden umfangreich durch die Sondersituation der „Heidelberger Schlossfestspiele“ gebunden. Beide Situationen schaffen, nach der Theaterschließung in der Spielzeit 06/07, erneut eine Ausnahmesituation für alle Beschäftigten (die sich in der Spielzeit 08/09 aufgrund des Theaterumzugs noch fortsetzt).

Mit den ausgezeichneten Besucherzahlen und Einnahmen, den oben genannten Auszeichnungen, dem Beschluss zur Theatersanierung und zur Gründung der Theater- und Orchesterstiftung ist die Spielzeit 07/08 unter dem Motto „Streben nach Glückseligkeit“ trotz aller Widrigkeiten eine äußerst erfolgreiche und durchaus glückliche für das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg.

Die Spielzeit 2008/2009 wird geprägt sein von der Vorbereitung der Ersatzbetriebs- und Ersatzspielstätten für die Zeit der Sanierung und von der Durchführung des Umzugs des gesamten Theaters und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.